

Umstellungsleitfaden



ASSIST4 Import Management

Zolllager umstellen auf neue Bewilligungen

Rechtliche Hinweise

Bestimmte Funktionalitäten, die in diesem oder anderen Produktdokumenten beschrieben werden, sind nur verfügbar, wenn die Software entsprechend eingerichtet ist. Das Einrichten geschieht je nach Produktreihe entweder in Abstimmung mit Ihrem Ansprechpartner bei AEB oder anhand eines entsprechenden Dokumentes, das Sie von Ihrem Ansprechpartner bei AEB erhalten. Details regelt der Vertrag, den Sie mit AEB abgeschlossen haben.

„AEB“ bezieht sich grundsätzlich auf das Unternehmen, mit dem Sie als Kunde den jeweiligen Vertrag abgeschlossen haben. In Betracht kommen die AEB SE oder die von ihr mehrheitlich kontrollierten verbundenen Unternehmen. Eine Übersicht dieser Unternehmen finden Sie auf unseren Webseiten www.aeb.com bzw. www.aeb.com/de. Ausnahmen davon werden durch spezifische Nennung des Unternehmens kenntlich gemacht.

Die Benutzung des Programms erfolgt ausschließlich gemäß den vertraglichen Lizenzbestimmungen.

Warenzeichen

In dieser Produktinformation sind Warenzeichen nicht explizit als solche gekennzeichnet – wie dies in technischen Dokumentationen üblich ist:

- Adobe, Acrobat und Reader sind Marken oder eingetragene Marken von Adobe Systems Inc.
- HTML und XML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C®, World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.
- TIBCO JasperSoft Business Intelligence Suite ist eine Marke der TIBCO SOFTWARE INC.
- Java und Oracle sind eingetragene Marken der Oracle Corporation.
- Microsoft Windows, MS Word, MS Excel und MS SQL sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.
- Salesforce, Sales Cloud und weitere sind Marken von salesforce.com, inc.
- SAP und SAP S/4HANA sind Marken oder eingetragene Marken der SAP SE.
- SAPERION ist ein Warenzeichen der Perceptive Software Deutschland GmbH.
- Sybase SQL Anywhere ist Marke oder eingetragene Marke der Sybase Inc. Sybase ist ein Unternehmen der SAP.

Alle anderen Produktnamen werden als eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Firma angenommen. Alle Warenzeichen werden anerkannt.

Die Angaben in diesem Dokument sind unverbindlich und dienen lediglich zu Informationszwecken.

Urheberrechte

Alle Rechte, insbesondere Urheberrechte, vorbehalten, kein Teil dieser Produktinformation sowie des dazugehörigen Programms darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder sonstige Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung von AEB reproduziert oder vervielfältigt werden. Eine Weitergabe erfolgt ausschließlich an Kunden von AEB zum Zweck der internen Verwendung im Zusammenhang mit der Nutzung lizenzierter Software von AEB. Eine erneute Weitergabe in jedweder Form an Dritte, Mitarbeiter des Kunden ausgenommen, ist nur mit schriftlicher Genehmigung von AEB gestattet und ebenfalls ausschließlich für einen Gebrauch im Zusammenhang mit lizenzierter Software von AEB bzw. der AFI Solutions GmbH (AFI GmbH) zulässig.

AEB Plug-ins für SAP®: Verwendung von produktinternem Code von AEB

Im Rahmen der Wartung und Weiterentwicklung ist jederzeit mit Änderungen der internen Programmierung des Standardsystems zu rechnen. Funktionalitäten der internen Programmierung (z.B. im SAP-Objektcode) dürfen deshalb vom Kunden nicht über eigene Programmierungen direkt angesprochen werden. Zum Zweck der Nutzung durch den Kunden dokumentierter Code, wie beispielsweise eine Übergabeschchnittstelle zum Aufruf von Funktionalitäten des Produkts, ist hiervon ausgenommen.

© 2019

Stand: 31.01.2019

Inhalt

1	Einleitung	1
1.1	In diesem Dokument verwendete Abkürzungen	1
1.2	Die wesentlichen Änderungen	1
1.2.1	Meldung von Zu- und Abgängen	1
1.2.2	Übernahme von Beständen aus dem bisherigen Zolllager	1
1.2.3	Zolllager-Migration der Bestände	2
1.3	Unterstützung durch ASSIST4	2
2	Benachrichtigung einrichten	3
3	Bisheriges und neues Zolllager einander zuordnen	4
4	Automatisierung	5
4.1	Einstellungen vornehmen für das Zusammenfassen von VÜP und/oder das automatische Generieren von Eingangssendungen	5
4.2	Bei VÜP-Zusammenfassung die Abfertigungszollstelle als Initialwert in der VÜP definieren	5
4.3	Erzeugte Batches überprüfen	6
4.3.1	Batch überprüfen: VÜPs in Sendungen zusammenfassen	6
4.3.2	Batch überprüfen: Erzeugte Zolllager-Sendungen – automatische Verdichtung	6
4.3.3	Batch überprüfen: Erzeugte Zolllager-Sendungen – automatischer Nachrichtenversand	7
4.4	Den Überblick behalten	7
4.4.1	Filtern nach Eingangssendungen, die aus mehreren zusammengefassten VÜP generiert wurden	7
4.4.2	Filtern von VÜP nach dem Status ihrer Zusammenfassung	8
4.4.3	Zwischen VÜP und Sendungsposition hin- und herwechseln	8
5	Migration	9
5.1	Vorgehen, wenn keine A9-Bewilligung vorliegt	9
5.2	Bestandskonten für die Migration freigeben	9
5.3	Erzeugten Batch für die Migration der Bestandskonten überprüfen	10

6	Einstellungen vornehmen	13
6.1	Dokumenttyp „Zolllager-Bestandskonten-Datenexport“ konfigurieren	13
6.2	Dokumenttyp „Abgabenauswertung FV 1.1“	13

1 Einleitung

Ab dem 01.05.2019 vergibt der deutsche Zoll für die bisherigen Zolllager Typ D und E neue Bewilligungen. Die neuen CWP-Bewilligungen entsprechen dem bisherigen Zolllager Typ C.

1.1 In diesem Dokument verwendete Abkürzungen

Die folgenden Abkürzungen werden in diesem Dokument verwendet:

Abkürzung	Bedeutung
EGZ-BA (ZL)	Ergänzende Zollmeldung Bestandsaufzeichnung, Zollmeldung SCWPED
EGZ-ZL	Ergänzende Zollanmeldung Zolllager, Zollmeldung ECWPED
VÜP	Verfahrensübergangsposition

1.2 Die wesentlichen Änderungen

1.2.1 Meldung von Zu- und Abgängen

An der Meldung der Zolllager-Zugänge ändert sich nichts (außer natürlich, dass Sie nur gültige Bewilligungen verwenden dürfen), aber Sie können dann Entnahmen aus dem Zolllager nicht mehr mit der monatlichen EGZ-ZL melden. Stattdessen werden für die Entnahmen Zollanmeldungen verlangt. Das geschieht entweder durch Einzelzollanmeldungen (Zollmeldung CFCDEC), oder durch vereinfachte Zollanmeldungen (Zollmeldung CFCREC) mit einer ergänzenden Zollanmeldung (Zollmeldung CFCPED).

In welchem Turnus Sie die Zollanmeldungen an den Zoll schicken müssen (ob sofort bei der Entnahme oder z. B. einmal täglich), sollten Sie mit Ihrem zuständigen Zollamt abstimmen.

1.2.2 Übernahme von Beständen aus dem bisherigen Zolllager

Die Bestände aus Ihrem bisherigen Zolllager werden nicht automatisch in das Zolllager mit der neuen Bewilligung übernommen. Allerdings können Sie ab dem 01.05.2019 keine neuen Zugänge mehr in das bisherige Zolllager buchen. Voranmeldungen für das bisherige Zolllager, die vor diesem Stichtag erfolgt sind, können Sie aber auch nach dem 01.05.2019 noch in der EGZ-BA (ZL) melden. Auch Änderungsmeldungen zu der EGZ-BA (ZL) sind weiterhin möglich.

Vorhandene Bestände des bisherigen Zolllagers können Sie zunächst weiter über Zollanmeldungen mit Zolllager-Beendigungsanteilen oder über eine EGZ-ZL abbuchen. Dafür setzt das Zollamt eine Abwicklungsfrist fest, bis zu deren Ende die Bestände des bisherigen Zolllagers abgebucht werden sollen.

Die Übernahme von Beständen aus dem bisherigen in das neue Zolllager können Sie mit den Zollmeldungen CUSWAT (Lagerübergang) oder SCWREC (Überführung ins Zolllager im vereinfachten Verfahren, mit Verfahren 7171) abwickeln.

1.2.3 Zolllager-Migration der Bestände

Die Durchführung einer Migration der Zolllager-Bestände ist nicht verpflichtend. So können Sie, evtl. in Abstimmung mit Ihrem Zollamt, entscheiden, ob und wann Sie migrieren.

1.3 Unterstützung durch ASSIST4

AEB hat diese Änderungen für Sie so gut wie möglich abgepuffert und die Voraussetzungen für eine weitgehende Automatisierung der Abläufe bei der Umsetzung geschaffen. Was hier möglich ist und wie Sie ASSIST4 einrichten können, ist im Folgenden beschrieben.

» Dieser Umstellungsleitfaden richtet sich an Key User, die in ASSIST4 eine Berechtigung als Master (Administrator) besitzen.

Das Dokument *Neuerungen ASSIST4 Import Management*, das Sie auf Anforderung von Ihrem Ansprechpartner bei AEB erhalten, nennt dagegen die Änderungen bei der täglichen Arbeit und richtet sich an alle Anwender, die mit dem Zolllager arbeiten.

2 Benachrichtigung einrichten

- » AEB empfiehlt, die Benachrichtigung einzurichten, wenn Sie die Automatisierung nutzen oder die Bestände Ihres bisherigen Zolllagers migrieren möchten.

Wenn Sie eine Benachrichtigung eingerichtet haben, versenden die eingerichteten Batches Benachrichtigungen, falls es im jeweiligen Batchlauf zu Fehlern kommt (siehe auch Abschnitte 4.3 und 5.3). Außerdem prüft ASSIST4 dann einmal täglich, sobald sich ein Anwender anmeldet, ob noch VÜP vom Vortag oder älter existieren, die zwar bereits verbucht wurden, zu denen aber noch keine Eingangssendung erzeugt wurde.

Falls ASSIST4 fündig wird, wird eine Benachrichtigung für einen Anwender oder eine Gruppe von Anwendern erstellt. Diese Benachrichtigung kann entweder eine E-Mail oder ein ToDo sein. Ein Todo erhält der Adressat allerdings nur, sofern er ASSIST4 geöffnet hat.

- » Die Voraussetzung für den E-Mail-Versand ist, dass Sie das E-Mail-Modul installiert haben (E-Doc-Distribution).
- » Beim E-Mail-Versand enthält die E-Mail als Absender die E-Mail-Adresse des Anwenders, der mit seiner Anmeldung den E-Mail-Versand ausgelöst hat.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Benachrichtigung systemweit zu aktivieren:

Voraussetzung: Sie sind als Master an ASSIST4 angemeldet.

1. Wählen Sie in der Zentrale *Administration – Benutzerverwaltung*.
2. Legen Sie in der Mappe *Gruppe* einen Verteiler an mit denjenigen Personen, die die Benachrichtigungen erhalten sollen.
3. Wählen Sie Menü *Extras – Einstellungen* und klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Mappenreiter.
4. Wählen Sie im Kontextmenü den Eintrag *ATLAS-Import-Benachrichtigungen*.
5. Wählen Sie in der Feldgruppe *Benachrichtigungen* bei dem Tabelleneintrag *Ereignisse bei automatischer ZL-Abwicklung* als Empfänger die Gruppe mit dem Verteiler und aktivieren Sie die Option in der Spalte *ToDo* und/oder *E-Mail*.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Benachrichtigung für einen Mandanten zu aktivieren:

Voraussetzungen:

- Sie sind als Master an ASSIST4 angemeldet.
 - In den Einstellungen für die systemweite Benachrichtigung (s. o.) ist hinterlegt, dass Sie Benachrichtigungs-Einstellungen mandantenabhängig erfassen.
1. Wählen Sie in der Zentrale *Administration – Benutzerverwaltung*.
 2. Legen Sie in der Mappe *Gruppe* einen Verteiler an mit denjenigen Personen, die die Benachrichtigungen erhalten sollen.
 3. Wählen Sie in der Zentrale *Stammdaten – Mandanten* und öffnen Sie den gewünschten Mandanten.

4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Mappenreiter.
5. Wählen Sie im Kontextmenü den Eintrag *ATLAS-Import-Benachrichtigungen*.
6. Wählen Sie in der Feldgruppe *Benachrichtigungen* bei dem Tabelleneintrag *Ereignisse bei automatischer ZL-Abwicklung* als Empfänger die Gruppe mit dem Verteiler und aktivieren Sie die Option in der Spalte *ToDo* und/oder *E-Mail*.

3 Bisheriges und neues Zolllager einander zuordnen

Für die Migration sowie die Automatisierung müssen Sie das bisherige und das neue Zolllager einander zuordnen.

Außerdem können Sie festlegen, welche der beiden Bewilligungen bei Zolllager-Abbuchungen verwendet werden soll. Damit stellen Sie sicher, dass automatisierte Prozesse auch dann noch funktionieren, wenn in beiden Zolllagern Bestände vorhanden sind, z. B. der VÜP-Import mit automatischer Abbuchung.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

Voraussetzung: Sie haben die neue Zolllager-Bewilligung für den Mandanten bereits erfasst.

1. Wählen Sie in der Zentrale *Stammdaten – Mandanten* und öffnen Sie einen Mandanten.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Mappenreiter.
3. Wählen Sie im Kontextmenü den Eintrag *Bewilligungen Import*.
4. Öffnen Sie die (alte) Zolllager-Bewilligung vom Typ D (oder E) und wechseln Sie in die Mappe *Ablösebewilligung*.
5. Machen Sie hier die gewünschten Eingaben.

In der zugeordneten Bewilligung wird die bisherige Bewilligung nun in der Mappe *Bewilligung*, Feldgruppe *Abgelöste Bewilligung* angezeigt.

- » Wenn eine VÜP mit der bisherigen Typ-D- oder Typ-E-Bewilligung angelegt und verbucht wird, die Bewilligung durch die Option *Bew. bei Abbuch.* nach der Verbuchung aber auf die neue Bewilligung geändert wird, berücksichtigt ASSIST4 nicht mehr den Initialwert für die Packstückart von der Mappe *Sendungsgenerierung*.
- » Sobald die Migration abgeschlossen ist, sollten Sie die Option *Bew. bei Abbuch.* (Bewilligung bei Abbuchung) auf den Wert *Nur in Positionen eingetragene Bewilligung nutzen* setzen, damit ASSIST4 nicht bei jeder Abbuchung in beiden Beständen sucht.

4 Automatisierung

Bisher hatten Sie bereits die Möglichkeit, für Zolllager-Entnahmen aus der VÜP eine Eingangssendung generieren zu lassen. Diese Funktionalität steht Ihnen weiterhin zur Verfügung – z. B., wenn Sie bisher schon ein Zolllager Typ C hatten. Die Automatisierung wurde nun ausgebaut, um Ihnen einen Ablauf möglichst ohne manuelle Eingriffe zu ermöglichen.

4.1 Einstellungen vornehmen für das Zusammenfassen von VÜP und/oder das automatische Generieren von Eingangssendungen

Für Zolllager-Entnahmen in den freien Verkehr oder in ein anderes Zolllager können Sie nun VÜP zusammenfassen und daraus jeweils eine gemeinsame Eingangssendung generieren lassen. Außerdem können Sie diese generierten Eingangssendungen automatisch abwickeln lassen. Dann versendet ASSIST4 die Zollmeldung und verdichtet die Eingangssendung automatisch.

Falls Sie VÜP zusammenfassen lassen, können Sie zusätzlich die Befüllung bestimmter Felder der VÜP automatisieren.

» Falls Sie für die automatisierte Befüllung von Feldern in der VÜP weitere Kriterien benötigen (kundenindividuelle Erweiterung), wenden Sie sich an Ihren Ansprechpartner von AEB.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Automatisierung einzurichten:

1. Wählen Sie in der Zentrale *Stammdaten – Mandanten* und öffnen Sie einen Mandanten.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Mappenreiter.
3. Wählen Sie im Kontextmenü den Eintrag *Bewilligungen Import*.
4. Öffnen Sie die (neue) Zolllager-Bewilligung und wechseln Sie in die Mappe *Sendungs-Generierung*.
5. Nehmen Sie hier die gewünschten Einstellungen vor.
6. Falls Sie die Option *VÜP-Zusammenf.* (VÜP-Zusammenfassung) aktiviert haben: Wechseln Sie in die Mappe *Zuordnung VÜPs zu Eingangssendungen* und aktivieren Sie hier die gewünschten Optionen.
7. Bestätigen Sie die Abfragen, ob Sie die zugehörigen Batches anlegen lassen wollen.

4.2 Bei VÜP-Zusammenfassung die Abfertigungszollstelle als Initialwert in der VÜP definieren

Die Zolllager-Bewilligung enthält nur einen Wert für die Erfassungspapierzollstelle der zu erzeugenden Eingangssendungen.

Für den Fall, dass bei Ihnen die Waren physisch verteilt sind, so dass bei einer Zusammenfassung von VÜP die Voranmeldungen zur Entnahme an verschiedene Zollstellen versandt werden müssen, können Sie je VÜP einen Initialwert für die Abfertigungszollstelle festlegen.

Falls dieser Initialwert automatisch gefüllt werden soll (kundenindividuelle Erweiterung), wenden Sie sich an Ihren Ansprechpartner von AEB.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie in der Zentrale *Import – Verfahrensübergangspositionen* und wechseln Sie in die Mappe *Initialwerte Sendung*.
2. Füllen Sie in der Feldgruppe *Abfertigungszollstelle* das Feld *Erfass. Pap. ZS* (Erfassungspapierzollstelle).

4.3 Erzeugte Batches überprüfen

Die im Folgenden aufgeführten Batches legt ASSIST4 auf Rückfrage automatisch an, sobald Sie in der Bewilligung die entsprechenden Optionen aktiviert haben.

Die angelegten Batches werden dann sofort geöffnet.

Gehen Sie für jeden Batch folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie in der Mappe *Grunddaten*, Feld *Für Benutzer* einen sinnvollen Gateway-Benutzer, der diese zusätzliche Last verkraftet.
2. Aktivieren Sie die Option *Aktiviert*.
3. Speichern Sie den Batch über die Schaltfläche *Schließen*.

Sie können die Batches aber auch nachträglich noch überprüfen und bei Bedarf ändern. Wie das geht, ist im Folgenden beschrieben.

4.3.1 Batch überprüfen: VÜPs in Sendungen zusammenfassen

Der Batch fasst alle VÜP zusammen, für die Sie eine Zusammenfassung in den Einstellungen der Zolllager-Bewilligung hinterlegt haben, und generiert daraus Eingangssendungen mit Positionen. Dabei werden die ältesten VÜP zuerst verarbeitet.

» Der Batch verarbeitet alle relevanten VÜP, unabhängig vom Mandanten oder der Zolllager-Bewilligung.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

Voraussetzung: Sie sind als Master an ASSIST4 angemeldet.

1. Wählen Sie in der Zentrale *Gateway – Geplante Batches*.
 2. Öffnen Sie den Batch mit dem Typ *VÜPs in Sendungen zusammenfassen*.
 3. Überprüfen Sie die Einstellungen in den Mappen *Grunddaten*, *Fahrplan* und *Einstellungen*.
- » Wenn es beim Verarbeiten der VÜP zu Fehlern kommt und Sie eine Benachrichtigung angelegt haben (siehe auch Abschnitt 2 auf Seite 3), erstellt ASSIST4 entsprechende Benachrichtigungen.

4.3.2 Batch überprüfen: Erzeugte Zolllager-Sendungen – automatische Verdichtung

Der Batch verdichtet automatisch Eingangssendungen, die aus einer VÜP-Zusammenfassung entstanden sind, sofern in der Zolllager Bewilligung die automatische Abwicklung aktiviert wurde.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

Voraussetzung: Sie sind als Master an ASSIST4 angemeldet.

1. Wählen Sie in der Zentrale *Gateway – Geplante Batches*.
 2. Öffnen Sie den Batch mit dem Typ *Erzeugte Zolllager-Sendungen – automatische Verdichtung*.
 3. Überprüfen Sie die Einstellungen in den Mappen *Grunddaten, Fahrplan* und *Einstellungen*.
- » Wenn es beim Verdichten zu Fehlern kommt und Sie eine Benachrichtigung angelegt haben (siehe auch Abschnitt 2 auf Seite 3), erstellt ASSIST4 entsprechende Benachrichtigungen.

4.3.3 Batch überprüfen: Erzeugte Zolllager-Sendungen – automatischer Nachrichtenversand

Der Batch versendet automatisch Zollnachrichten zu Eingangssendungen, die aus einer VÜP-Zusammenfassung entstanden sind, sofern in der Zolllager-Bewilligung die automatische Abwicklung aktiviert wurde.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

Voraussetzung: Sie sind als Master an ASSIST4 angemeldet.

1. Wählen Sie in der Zentrale *Gateway – Geplante Batches*.
2. Öffnen Sie den Batch mit dem Typ *Erzeugte Zolllager-Sendungen – automatischer Nachrichtenversand*.
3. Überprüfen Sie die Einstellungen in den Mappen *Grunddaten, Fahrplan* und *Einstellungen*.

In der Mappe *Einstellungen* steuern Sie über die Anzahl Minuten, wie schnell ASSIST4 nach Anlage der Eingangssendung die Zollnachricht versenden soll, auch wenn die maximale Anzahl an Positionen noch nicht erreicht ist.

- » Wenn es beim Nachrichtenversand oder in den Antwortnachrichten vom Zoll zu Fehlern kommt und Sie eine Benachrichtigung angelegt haben (siehe auch Abschnitt 2 auf Seite 3), erstellt ASSIST4 entsprechende Benachrichtigungen.

4.4 Den Überblick behalten

4.4.1 Filtern nach Eingangssendungen, die aus mehreren zusammengefassten VÜP generiert wurden

Auch bisher konnten Sie schon nach generierten Eingangssendungen filtern. Nun haben Sie zusätzlich die Möglichkeit, gezielt nach Eingangssendungen zu filtern, die aus mehreren zusammengefassten VÜP generiert wurden.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie in der Zentrale *Import – Eingangssendungen* und klicken Sie auf die Schaltfläche *Sicht...*
2. Im Fenster *Sicht/Filter*, Mappe *Eing.-Sendungsfilter*, wählen Sie einen Eintrag im Feld *Aus VÜP*.

Neu sind hier die folgenden Einträge:

- ZL=>FV (VÜPs): Übergang von Zolllager in freien Verkehr mit VÜP-Zusammenfassung
- ZL=>ZL (VÜPs): Übergang von Zolllager nach Zolllager mit VÜP-Zusammenfassung

4.4.2 Filtern von VÜP nach dem Status ihrer Zusammenfassung

VÜP können Sie nun danach filtern, ob für sie eine Zusammenfassung in Sendungen ausstehend, bereits erfolgt oder nicht relevant ist.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie *Import – Verfahrensübergangspositionen* und klicken Sie auf die Schaltfläche *Sicht...*
2. Im Fenster *Sicht/Filter*, Mappe *Verfahrensübergangspositionenfilter*, wählen Sie einen Eintrag im Feld *VÜP-Zusammenf.*

4.4.3 Zwischen VÜP und Sendungsposition hin- und herwechseln

Wenn aus einer (oder mehreren) VÜP eine Eingangssendung generiert wurde, können Sie in der VÜP nun nachsehen, welche Sendungspositionen aus ihr generiert wurden.

Umgekehrt können Sie auch aus einer generierten Sendungsposition heraus die VÜP öffnen, aus der sie entstanden ist.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um aus einer VÜP die zugehörige Sendungsposition zu öffnen:

Voraussetzung: In der zugehörigen Zolllager-Abgangsbewilligung ist in der Mappe *Sendungsgenerierung* die Option *VÜP-Zusammenf* (VÜP-Zusammenfassung) aktiviert.

1. Wählen Sie in der Zentrale *Import – Verfahrensübergangspositionen* und öffnen Sie eine VÜP, zu der bereits eine Sendung generiert wurde.
2. Wechseln Sie in die Mappe *Erzeugte Sendungspositionen*.

Sie enthält diejenigen Sendungspositionen, die aus dieser VÜP erzeugt wurden. Mehrere Sendungspositionen pro VÜP erhalten Sie dann, wenn die Menge der VÜP von mehreren Zolllager-Zugängen abgebucht wurde, weil die Restmenge eines Zugangs nicht ausreichte.

3. Markieren Sie die gewünschte Sendungsposition und wählen Sie die Schaltfläche *Öffnen*.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um aus einer Sendungsposition die zugehörige VÜP zu öffnen:

1. Wählen Sie in der Zentrale *Import – Eingangssendungen* und öffnen Sie eine Eingangssendung, die aus einer VÜP generiert wurde.
2. Wechseln Sie in die Mappe *Rechnungen* und öffnen Sie dort die gewünschte Position.
3. Wählen Sie Menü *Position – Ursprungs-Verfahrensübergangsposition öffnen*.

5 Migration

Dieser Abschnitt beschreibt das Vorgehen, wenn Sie eine Migration der Bestände vom bisherigen in das neue Zolllager vornehmen möchten.

Um den Überblick bezüglich Zusammenfassung von VÜP zu behalten, beachten Sie auch den Abschnitt 4.4 auf Seite 7.

5.1 Vorgehen, wenn keine A9-Bewilligung vorliegt

Falls Sie keine A9-Bewilligung besitzen, können Sie für die Zolllager-Migration trotzdem die Zollnachricht CUSWAT nutzen. In diesem Fall müssen Sie in Ihren Stammdaten die Bewilligung mit der Nummer DE0000A90000 anlegen.

» Diese Bewilligung dürfen Sie nur für die Migration nutzen.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie in der Zentrale *Stammdaten – Mandanten* und öffnen Sie einen Mandanten.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Mappenreiter.
3. Wählen Sie im Kontextmenü den Eintrag *Bewilligungen Import*.
4. Legen Sie eine neue Bewilligung im Anschreibeverfahren an mit der Bewilligungsnummer „DE0000A90000“.
5. Füllen Sie das Datum *Gültig ab*.
6. Für das Datum *Gültig bis* geben Sie ein Datum an, das kurz nach Abschluss der geplanten Migration liegt.

Nach Ablauf dieses Datums schlägt Ihnen ASSIST4 die Bewilligung nicht mehr in den Sendungen vor.

7. Wechseln Sie in die Mappe *Erlaubte Verfahrenskategorien* und wählen Sie die Verfahrenskategorie „71“.

5.2 Bestandskonten für die Migration freigeben

Die Migration der Bestände findet auf Ebene der Bestandskonten (Materialien) statt. Dazu legen Sie fest, welche Bestandskonten migriert werden sollen. Sie haben die Wahl, ob Sie alle Bestandskonten oder nur ausgewählte Bestandskonten eines Zolllagers für die Migration freigeben.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um alle Bestandskonten eines Zolllagers für die Migration freizugeben:

1. Wählen Sie in der Zentrale *Import – Zolllager* und öffnen Sie das gewünschte Zolllager.
2. Wählen Sie in der Mappe *Grunddaten Menü Lager – Bestandskonten für die Migration freigeben*.
3. Lassen Sie den Batch *VÜPs für die Bestandsmigration Zolllager Typ D generieren* anlegen und bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage.

ASSIST4 führt nun die folgenden Schritte durch:

- Der Status der Bestandsübernahme wird für alle Bestandskonten, die keine offenen (noch nicht verbuchten) VÜP enthalten, auf *Offen* gesetzt.
 - Bestandskonten, die offene VÜP enthalten, behalten ihren bisherigen Status der Bestandsübernahme.
 - Für die Bewilligung wird der Status der Bestandsübernahme auf *Offen* gesetzt.
- » Im Zolllager in der Mappe *Bestandskonten* können Sie sich in der Tabelle die Spalte *Best. Über.* (Bestandsübernahme) einblenden. Sie zeigt den Status der Bestandsmigration an.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um ausgewählte Bestandskonten eines Zolllagers für die Migration freizugeben:

1. Wählen Sie in der Zentrale *Import – Zolllager* und öffnen Sie das gewünschte Zolllager.
2. Wechseln Sie in die Mappe *Bestandskonten* und aktivieren Sie die Option *Best. vorhanden.* (Bestand vorhanden), um nur Bestandskonten mit vorhandenem Bestand anzuzeigen.
3. Selektieren Sie die Bestandskonten, die Sie freigeben möchten.
4. Wählen Sie Menü *Bestandskonto – Für Migration freigeben.*
5. Im Fenster, das sich nun öffnet, aktivieren Sie die Option *Selektiertes Material/Bestandskonto.*
6. Lassen Sie den Batch *VÜPs für die Bestandsmigration Zolllager Typ D generieren* anlegen.

ASSIST4 führt nun die folgenden Schritte durch:

- Der Status der Bestandsübernahme wird für alle Bestandskonten, die keine offenen (noch nicht verbuchten) VÜP enthalten, auf *Offen* gesetzt.
 - Bestandskonten, die offene VÜP enthalten, behalten ihren bisherigen Status der Bestandsübernahme.
 - Für die Bewilligung wird der Status der Bestandsübernahme auf *Offen* gesetzt.
- » Im Zolllager in der Mappe *Bestandskonten* können Sie sich in der Tabelle die Spalte *Best. Über.* (Bestandsübernahme) einblenden. Sie zeigt den Status der Bestandsmigration an.

5.3 Erzeugten Batch für die Migration der Bestandskonten überprüfen

Den Batch *VÜPs für die Bestandsmigration Zolllager Typ D generieren* legt ASSIST4 auf Rückfrage automatisch an, sobald Sie die Bestandskonten für die Migration freigeben. Der angelegte Batch wird sofort geöffnet.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie in der Mappe *Grunddaten*, Feld *Für Benutzer* einen sinnvollen Gateway-Benutzer, der diese zusätzliche Last verkraftet.
2. Aktivieren Sie die Option *Aktiviert.*
3. Speichern Sie den Batch über die Schaltfläche *Schließen.*

Sie können den Batch aber auch nachträglich noch überprüfen und bei Bedarf ändern. Wie das geht, ist im Folgenden beschrieben.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

Voraussetzung: Sie sind als Master an ASSIST4 angemeldet.

1. Wählen Sie in der Zentrale *Gateway – Geplante Batches*.
2. Öffnen Sie den Batch mit dem Typ *VÜPs für die Bestandsmigration Zolllager Typ D generieren*.
3. Überprüfen Sie die Einstellungen in den Mappen *Grunddaten, Fahrplan* und *Einstellungen*.

Der Batch führt die folgenden Schritte durch:

- Er sucht für alle Zolllager-Bewilligungen mit dem Bestandsübernahme-Status *Offen* oder *In Arbeit* nach Bestandskonten mit dem Bestandsübernahme-Status *Offen* oder *In Arbeit*.
- Er prüft (erneut – diese Prüfung ist bereits beim Freigeben der Bestandskonten für die Migration erfolgt), ob diese Bestandskonten noch unverbuchte VÜP enthalten. Falls das der Fall ist, wird das betroffene Bestandskonto nicht verarbeitet.
- Wenn Sie eine Benachrichtigung angelegt haben (siehe auch Abschnitt 2 auf Seite 3), erstellt ASSIST4 in diesem Fall entsprechende Benachrichtigungen.
- In den Bestandskonten, die keine noch unverbuchten VÜP enthalten, sucht der Batch alle offenen Zugänge, die noch eine Restmenge enthalten.
- Zu diesen Zugängen werden dann jeweils Verfahrensübergangspositionen in das neue Zolllager generiert und verbucht. Die bisherigen Bestandskonten enthalten dann keine Restmenge mehr.
- Die Daten der angelegten VÜP werden aus dem jeweiligen Zugang ermittelt. Bei der Herkunft der Daten gibt es die folgenden Ausnahmen:
 - ATLAS-Verfahren: fester Wert „7171“
 - Zolllager-Zugang: neue Bewilligung
 - Bewegungsnummer: entspricht Rechnungsnummer aus dem Zugang
 - Menge: entspricht Restmenge aus dem Zugang
 - Packstückart: „Unverpackt“
 - Gemeinschaftsverfahren (EU-Codes) werden nicht übernommen, da im Verfahren 7171 keine EU-Codes zugelassen sind.

Migration

- Der Batch vergibt dem Bestandskonto einen der folgenden Bestandsübernahme-Status:
 - *In Arbeit*: Das Bestandskonto wird gerade verarbeitet.
 - *Manuell prüfen*: Ein (fachlicher) Fehler wurde festgestellt, das Bestandskonto muss manuell geprüft werden. Anschließend können Sie es für die Migration wieder freigeben.

Wenn Sie eine Benachrichtigung angelegt haben (siehe auch Abschnitt 2 auf Seite 3), erstellt ASSIST4 in diesem Fall entsprechende Benachrichtigungen.
 - *Offen*: Das Bestandskonto wurde noch nicht vollständig migriert: Es enthält noch Zugänge, die migriert werden müssen.
 - *Abgeschlossen*: Alle Zugänge des Bestandskontos mit einer Restmenge wurden migriert. Damit ist die Migration für dieses Bestandskonto abgeschlossen.
- Wenn alle Bestandskonten einer Bewilligung migriert wurden, setzt der Batch den Bestandsübernahme-Status der Bewilligung auf *Abgeschlossen*.

6 Einstellungen vornehmen

6.1 Dokumenttyp „Zolllager-Bestandskonten-Datenexport“ konfigurieren

Im Dokumenttyp *Zolllager-Bestandskonten-Datenexport* können Sie nun für Ihre Bestandsübersicht die auszugebenden Felder flexibel einstellen. Außerdem haben Sie nun die Möglichkeit, auch die Abgaben (Zoll- und EUSt-Abgaben sowie Zoll- und EUSt-Satz) auszugeben.

» Diesen Dokumenttyp können Sie verwenden, wenn Sie in der Zentrale unter *Import – Zolllager* ein Zolllager öffnen, in die Mappe *Bestandskonten* wechseln und die Schaltfläche *Listen* wählen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Einstellungen vorzunehmen:

Voraussetzung: Sie sind in ASSIST4 als Master angemeldet.

1. Wählen Sie in der Zentrale *Stammdaten – Dokumente*.
2. Wählen Sie im Anzeigefilter das Hauptobjekt *Zolllager (Zolllager)* und klicken Sie auf *Suchen*.
3. Öffnen Sie das Dokument *Zolllager-Bestandskonten-Datenexport* und wechseln Sie in die Mappe *Felder Datenexport*.

Schieben Sie nun mit Hilfe der Pfeiltasten die gewünschten Felder aus der Feldgruppe *Mögliche Felder* (rechts) in die Feldgruppe *Ausgewählte Felder* (links).

6.2 Dokumenttyp „Abgabenauswertung FV 1.1“

Im Dokumenttyp *Abgabenauswertung FV 1.1* haben Sie jetzt die Möglichkeit, aus dem Zoll-Datenpool nur Zolllager-Abgänge auszuwerten. Zu diesem Zweck können Sie das neue Feld *Nur ZL-Abgänge* aktivieren.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Einstellungen vorzunehmen:

Voraussetzung: Sie sind in ASSIST4 als Master angemeldet.

1. Wählen Sie in der Zentrale *Stammdaten – Dokumente*.
2. Wählen Sie im Anzeigefilter den Namen *Abgabenauswertung FV 1.1* bzw. den Kurznamen *ABGFV11* und klicken Sie auf *Suchen*.
3. Öffnen Sie das Dokument und wechseln Sie in die Mappe *Vorerfassung*.
4. Wählen Sie Schaltfläche *Neu – Normales Feld*.
5. Geben Sie als Zugriffspfad den Wert *nurAusVuepMitZlAbgangAngelegte* an.

AEB SE . Stammsitz Stuttgart . Sigmaringer Straße 109 . 70567 Stuttgart . Germany . T +49 711 72842 0 . www.aeb.com . info.de@aeb.com . Gerichtsstand Stuttgart .
Handelsregister Stuttgart: HRB 767 414 . Geschäftsführende Direktoren: Matthias Kieß, Markus Meißner

Standorte

Düsseldorf . Hamburg . Lübeck . Mainz . Malmö . München . New York . Paris . Prag . Rotterdam . Salzburg . Singapore . Soest . Stuttgart . Warwick . Zürich